

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

USA

Personale Informationsmittel

Henry David THOREAU

Walden

EDITION

- 17-2** ***Walden*** : der Traum vom einfachen Leben / Henry David Thoreau. Aus dem Amerikanischen übersetzt und mit einem Nachwort von Fritz Güttinger. - Deutschsprachige Linzenzausg. des Manesse-Verlags 1972. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 325 S. : Ill. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20473). - ISBN 978-3-15-020473-3 : EUR 8.95
[#5345]

Der dieses Jahr sich zum 200. Mal jährende Geburtstag des amerikanischen Autors Henry David Thoreau (1817 - 1862) bietet die Gelegenheit, sein Werk auch für ein deutsch lesendes Publikum wieder ins Gespräch zu bringen. Während der Berliner Matthes & Seitz Verlag derzeit eine mehrbändige Edition von Tagebüchern Thoreaus publiziert¹ und der Suhrkamp-Verlag eine populäre Thoreau-Biographie dazugibt, die ausgesprochen gelungen ist,² nutzt der Reclam-Verlag diese Situation, um mit der Neuauflage einer bereits 1970 zuerst veröffentlichten Übersetzung von Fritz Güttinger des Hauptwerkes von Thoreau zur Erinnerung an den vielschichtigen Autor beizutragen.

¹ ***Tagebuch*** / Henry D. Thoreau. Aus dem amerikanischen Englisch von Rainer G. Schmid. - Berlin : Matthes & Seitz. - 19 cm. - Einheitssacht.: Thoreau, Henry D.: The journal <Auszug, dt.> [#4631]. - 1. - 1. Aufl. - 2016. - 326 S. : Ill. - ISBN 978-3-95757-147-2 : EUR 26.90. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455365261rez-1.pdf> - 2. - 1. Aufl. - 2017. - 377 S. - ISBN 978-3-95757-171-7 : EUR 26.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Im Nachwort der hier besprochenen ***Walden***-Übersetzung sagt Fritz Güttinger, daß die 39 Bände von Thoreaus Tagebuch seine Hauptwerk sind (S. 323).

² ***Henry David Thoreau*** : Waldgänger und Rebell ; eine Biographie / Frank Schäfer. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 252 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-46769-5 : EUR 16.95 [#5308]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8401>

Thoreau, den man zu den sogenannten Transzendentalisten um Ralph Waldo Emerson rechnen kann, war allerdings nicht einfach ein Angehöriger einer philosophischen Schule, sondern ein eigenständiger Kopf. Er verdient es nicht, auf jenen etwas schrulligen Eindruck reduziert zu werden, der manchmal von ihm gezeichnet wird. Zweifellos war Thoreau praktischer veranlagt als etwa Emerson, war aber auch der genauere Beobachter, was seinen besten literarischen Werken, darunter prominent **Walden**, eine unmittelbar für ihn einnehmende Konkretetheit verleiht, die in den oft vagen blumigen philosophischen Essays von Emerson vermißt wird. Thoreau kann durchaus als ein bemerkenswerter Nachfolger Rousseaus verstanden werden, und zwar jenes Rousseau, der sich als einsamer Spaziergänger in einer doppelten Denkbewegung auf die Natur und auf sich selbst bezog, nicht zuletzt auch deshalb, um sich über das Verhältnis des Philosophen zur ihn umgebenden Gesellschaft klar zu werden.³

Es mag hier auf sich beruhen, was Thoreau in seinem großartigen Buch⁴ alles thematisiert – es ist dies schließlich ein Text der Weltliteratur, den man kennen sollte – angefangen von der Rechtfertigung des Autors für sein den Zeitgenossen merkwürdig erscheinendes Tun, nämlich sich am Walden-See in einer Holzhütte anzusiedeln. Thoreau gesteht den Fragenden ausdrücklich das Recht dazu zu und nimmt dies als Anlaß, Zeugnis zu geben davon, *Wo ich lebte und wozu*, wie das 2. Kapitel heißt, um dann unter so verschiedenen Stichwörtern wie *Lesestoff*, *Geräusche* (eines der schönsten Kapitel, das bestens geeignet ist, als Grundtext der *sound studies* zu dienen), *Einsamkeit*, *Besuch* oder *Höhere Gesetze* seine Reflexionen anzuhängen. Diese stärker dem philosophischen Bereich zuzuordnende Kapitelüberschriften werden ergänzt durch scheinbar rein naturkundliche Betrachtungen unter Überschriften wie *Der Bohnenacker*, *Die Gewässer*, *Unmenschliche Nachbarn*, *Wintertiere* oder *Frühling*.

Wenn man den Text durchliest, sollte man sich bemühen, auch und gerade im Falle des als Kultur- und Gesellschaftskritiker rezipierten Thoreau die anderen Seiten seines Werkes wahrzunehmen, die mindestens ebenso wichtig sind. Das betrifft in grundlegender Weise auch Thoreaus beobachtenden Reflexionen zu allem, was mit der Natur zusammenhängt. Auch wird man registrieren, daß zu den Beobachtungen ebenso die künstlichen Phänomene gehören, wie etwa die Geräusche der Eisenbahn, die nur wenige hundert Meter vom See entfernt entlanglief. Die Ausführlichkeit, mit der Tho-

³ Vgl. **Träumereien eines einsam Schweifenden** / Jean-Jacques Rousseau. Nach dem Manuskript und den Spielkarten neu übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Stefan Zweifel. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2012. - 250 S. ; 21 cm. - (Französische Bibliothek). - Einheitssacht.: Les rêveries du promeneur solitaire <dt.>. - ISBN 978-3-88221-587-8 : EUR 19.90 [#2698]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366194038rez-1.pdf> - **Über das Glück des philosophischen Lebens** : Reflexionen zu Rousseaus Rêveries in zwei Büchern / Heinrich Meier. - München : Beck, 2011. - 441 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-62287-8 : EUR 29.95 [#2323]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350032300rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1120517885/04>

reau auf diese Verkehrstechnik eingeht, verdeutlicht zur Genüge, daß er keineswegs ein zivilisationsfeindliches Buch geschrieben hat und sich auch keineswegs in eine Wildnis fern von Zivilisation und Technik zurückgezogen hat. Vielmehr bleibt auch der idyllische Waldsee im Bannkreis der menschlichen Gesellschaft, kann aber gerade deshalb als durchaus privilegierter Beobachtungsstandort gelten, von dem aus Thoreau Dinge über Mensch und Natur in den Blick bekam, die auch heute noch von Interesse sind. Wenn die deutsche Ausgabe sich im Untertitel von Thoreaus eigener Formulierung *life in the woods* löst und daraus den *Traum vom einfachen Leben* macht,⁵ so mag dies einer aktualisierenden Vermarktungsstrategie geschuldet sein – doch verweist eine solche Formulierung doch auch auf die Ambivalenzen, die darin liegen, daß Thoreau eben nicht nur ein einfaches Leben führte, sondern daß eben dies eine Art Traum war oder auch sein muß. Und daß dies so ist, erhellt eindeutig aus der Schreibsituation des Textes, der im Rückblick darauf verweist, daß das Geschriebene im Walde verfaßt worden sei – wobei aber eben die Passage, in der das berichtet wird, erst später hinzugekommen sein kann, denn, so Thoreau gleich darauf, „gegenwärtig halte ich mich wieder in der Kulturwelt auf“ (S. 7). So ist das Buch über den Wald und den darin liegenden See immer auch als Reflexion auf jene Kulturwelt zu verstehen, von der sich Thoreau keineswegs dauerhaft abgenabelt hatte.

Die Ausgabe läßt den Text bis auf ein kurzes Nachwort des Übersetzers ganz für sich selbst sprechen, auf Erläuterungen zum Text sowie auf weiterführende Literaturhinweise wurde völlig verzichtet.⁶ So wird man das Buch am besten denjenigen empfehlen können, die es schlicht lesen wollen – und es gibt gewiß viele schlechtere Möglichkeiten, seine Zeit zu verbringen, als sich Thoreaus **Walden** in die Tasche zu stecken, sich auf den Weg in den Wald oder Park und dort auf einer abgeschiedenen Bank an die Lektüre zu machen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8400>

⁵ Der Titel der Originalausgabe dieser Übersetzung lautet **Walden oder Hüttenleben im Walde** / Henry D. Thoreau. Übers. aus d. Engl. und Nachw. von Fritz Güttinger. - Zürich : Manesse-Verlag, 1972. - 481 S. : Französisch. - (Manesse Bibliothek der Weltliteratur).

⁶ So wird man auch die schweizerische Formulierung „Tellensöhne“ finden, die vermutlich nicht jedem Leser sogleich eingeht.